

Zeughaus
Neuss

Mittwoch
31.12.2025
21:00 Uhr -23:00 Uhr

TON
KUNST
NEUSS

www.tonkunst-neuss.de

Georg Friedrich Händel
1685-1759

THE MESSIAH

Der Messias
HWV 56 (1742)

Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Libretto von Charles Jennens nach Texten aus dem
Alten und Neuen Testament

Vokalensemble CANTUS Neuss

Elisa Rabanus (*) und Dorothea Jakob (#), Sopran
Ute Weitkämper (*) und Angela Froemer (#), Alt
Bruno Michalke (*) und Andreas Post (#), Tenor
Christian Walter (*) und Sebastian Klein (#), Bass

Barockensemble SONARE Neuss

Iva Brockmann, Simon Spillner, Violine
Martin Börner, Viola
Anna Stuart, Violoncello
Johannes Neugart, Kontrabass
Stefanie Sassenrath, Oboe
Peter Scheerer, Trompete
Bärbel Hammer-Schäfer, Pauke
Joachim Neugart, Leitung am Cembalo

PART I

1. Sinfonia

2. *Accompagnato* (Tenor) (*)

Comfort ye, comfort ye, my people, saith your God. Speak ye comfortably to Jerusalem, and cry unto her, that her warfare is accomplished, that her iniquity is pardoned. The voice of him that crieth in the wilderness: prepare ye the way of the Lord, make straight in the desert a highway for our God.

3. *Air* (Tenor) (#)

Every valley shall be exalted, and every mountain and hill made low, the crooked straight and the rough places plain.

4. *Chorus*

And the glory of the Lord shall be revealed. And all flesh shall see it together: for the mouth of the Lord hath spoken it.

5. *Accompagnato* (Bass) (*)

Thus saith, the Lord, the Lord of hosts: Yet once, a little while, and I will shake the heavens and the earth, the sea and the dry land, and I will shake all nations, and the desire of all nations shall come. The Lord, whom ye seek, shall suddenly come to His temple, even the messenger of the Covenant, whom ye delight in; behold, He shall come, saith the Lord of hosts.

6. *Air* (Sopran) (#)

But who may abide the day of His coming? And who shall stand when He appeareth? For he is like a refiner's fire.

ERSTER TEIL

1. Sinfonia

2. *Accompagnato*

Tröste dich, mein Volk, spricht dein Gott. Redet trostreich mit Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst zu Ende, dass ihre Missetat vergeben ist. Es ist seine Stimme, die verkündigt in der Wildnis: Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet in der Wüste einen Pfad für unsern Gott.

3. *Arie*

Jedes Tal soll erhöht werden, und jeden Berg und Hügel macht tief, das Krumme gerade und die unebenen Stellen glatt.

4. *Chor*

Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart, und alles Fleisch miteinander soll es sehen: denn des Herrn Mund hat es verheißen.

5. *Accompagnato*

So spricht der Herr der Heerscharen: Noch eine kleine Zeit, und ich werde erschüttern die Himmel und die Erde, die See und das trockene Land, und ich werde aufrütteln alle Völker, und die Sehnsucht aller Völker wird erscheinen. Der Herr, den ihr sucht, kommt plötzlich zu seinem Tempel, selbst der Bote des neuen Bundes, an dem ihr euch erfreut, sehet, er wird erscheinen, so spricht der Gott der Heerscharen.

6. *Arie*

Doch wer kann bestehen den Tag seiner Ankunft? Und wer wird es ertragen, wenn er erscheint? Denn er ist wie eines Läuterers Feuer.

7. Chorus

And He shall purify the sons of Levi,
that they may offer unto the Lord an
offering in righteousness.

Rezitativ (Alt) (*)

Behold, a virgin shall conceive, and bear a
son, and shall call his name Emmanuel,
God with us.

8. Air (Alt) (*)

O thou that tellest good tidings to Zion,
get thee up into the high mountain; O thou
that tellest good tidings to Jerusalem, lift up
thy voice with strength; lift it up, be not
afraid, say unto the cities of Judah: Behold
your God!

O thou that tellest good tidings to Zion,
arise, shine, for thy light is come, and the
glory of the Lord is risen upon thee.

9. *Accompagnato* (Bass) (#)

For behold, darkness shall cover the earth,
and gross darkness the people: but the Lord
shall arise upon thee. And His glory shall be
seen upon thee. And the Gentiles shall
come to thy light, and kings to the
brightness of thy rising.

10. Air (Bass) (#)

The people that walked in darkness have
seen a great light. And they that dwell in
the land of the shadow of death, upon them
hath the light shined.

11. Chorus

For unto us a Child is born, unto us a Son is
given, and the government shall be upon
His shoulder, and His name shall be called
Wonderful, Counsellor, The Mighty God,
The Everlasting Father, The Prince of Peace.

7. Chor

Und er wird reinigen die Söhne Levis,
dass sie dem Herrn darbringen können
ein Opfer in Gerechtigkeit.

Rezitativ

Siehe, eine Jungfrau wird schwanger
werden und einen Sohn gebären, sein
Name sei Emmanuel: Gott mit uns.

8. Arie

O du, die du Zion frohe Botschaft
verkündigst, steige auf zu dem hohen
Berge; o du, die du Jerusalem frohe
Botschaft bringst, erhebe deine Stimme
mit Macht, erhebe sie und fürchte dich
nicht; verkündige den Städten Judas:
Seht euern Gott. Mache dich auf, strahle,
denn dein Licht kommt, und die
Herrlichkeit des Herrn ist über dir
erschieden.

9. *Rezitativ*

Denn siehe, Finsternis wird die Erde
bedecken und großes Dunkel die
Menschen: Aber der Herr wird über dir
aufgehen, und seine Herrlichkeit wird
über dir erscheinen, und die Heiden
werden kommen zu deinem Licht, und
die Könige zum Glanz deines Aufgangs.

10. Arie

Das Volk, das im Finstern wandelt, hat
ein großes Licht gesehen, und die im
Land des Todesschattens wohnen, über
ihnen ist das Licht erschienen.

11. Chor

Denn es ist uns ein Kind geboren, es ist
uns ein Sohn gegeben, und die
Herrschaft soll auf seiner Schulter liegen,
und sein Name soll heißen Wunderbar,
Ratgeber, der starke Gott, der ewige
Vater, des Friedens Fürst.

12. Pifa

Recitative (Sopran) (#)

There were shepherds, abiding in the field,
keeping watch over their flock by night.

13. *Accompagnato* (Sopran) (*)

And lo, the angel of the Lord came upon
them, and the glory of the Lord shone
round about them, and they were sore
afraid.

Recitative (Sopran) (#)

And the angel said unto them: Fear not: for
behold, I bring you good tidings of great joy,
which shall be to all people. For unto you is
born this day, in the city of David, a Saviour,
which is Christ the Lord.

14. *Accompagnato* (Sopran) (*)

And suddenly there was with the angel a
multitude of the heavenly host, praising
God, and saying:

15. *Chorus*

Glory to God in the highest, and peace on
earth, good will towards men.

16. *Air* (Sopran) (*)

Rejoice greatly, O daughter of Zion, shout,
O daughter of Jerusalem, behold, thy King
cometh unto thee. He is the righteous
Saviour and He shall speak peace unto the
heathen.

Recitative (Sopran) (#)

Then shall the eyes of the blind be opened,
and the ears of the deaf unstopped; then
shall the lame man leap as an hart, and the
tongue of the dumb shall sing.

12. Pifa

Rezitativ

Es waren Hirten beisammen auf dem
Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.

13. *Accompagnato*

Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen,
und die Herrlichkeit des Herrn
umleuchtete sie, und sie fürchteten sich
sehr.

Rezitativ

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet
euch nicht, denn sehet, ich bringe euch
frohe Botschaft von großer Freude, die
allem Volk widerfahren wird: denn euch
ist heute in Davids Stadt der Heiland
geboren, welcher ist Christus, der Herr.

14. *Accompagnato*

Und alsobald war da bei dem Engel eine
Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:

15. *Chor*

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf
Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

16. *Arie*

Freue dich sehr, Tochter von Zion,
jauchze, o Tochter von Jerusalem; siehe,
dein König kommt zu dir. Er ist der rechte
Erretter, und er wird Frieden predigen
unter den Heiden.

Rezitativ

Dann werden die Augen der Blinden
aufgetan und die Ohren der Tauben
geöffnet werden; dann wird der Lahme
springen wie ein Hirsch, und die Zunge
des Stummen wird singen.

18. Chorus

His yoke is easy, and His burthen is light.

18. Chor

Sein Joch ist sanft, und seine Last ist leicht.

PART II

19. Chorus

Behold the Lamb of God, that taketh away the sin of the world.

19. Chor

Seht an das Gotteslamm, es trägt hinweg die Sünde der Welt.

20. Air (Alt) (#)

He was despised and rejected of men, a man of sorrows, and acquainted with grief. He gave His back to the smiters, and His cheeks to them that plucked off the hair; He hid not His face from shame and spitting.

20. Arie

Er ward verachtet und von den Menschen zurückgestoßen, ein Mensch der Schmerzen und erfüllt mit Gram. Er hält seinen Rücken hin denen, die ihn schlugen, und seine Wangen denen, die sein Haar ausrissen; er verbarg nicht sein Antlitz vor Schmach und Speichel.

21. Chorus

Surely He hath borne our griefs, and carried our sorrows; He was wounded for our transgressions, He was bruised for our iniquities; the chastisement of our peace was upon Him.

21. Chor

Wahrlich, er duldet unsere Qualen und lud auf sich unsere Schmerzen; er ward verwundet für unsere Missetaten, er ward zerschlagen für unsere Freveltaten, die Züchtigung wurde ihm auferlegt zu unserem Frieden.

22. Chorus

And with His stripes we are healed.

22. Chor

Und durch seine Wunden werden wir geheilt.

23. Chorus

All we like sheep have gone astray, we have turned evry one to his own way, and the Lord hath laid on Him the iniquity of us all.

23. Chor

Wie Schafe gingen wir alle in die Irre, ein jeglicher von uns wandte sich zu seinem eigenen Weg.

26. Accompagnato (Tenor) ()*

Thy rebuke hath broken His heart; He is full of heaviness. He looked for some to have pity on Him, but there was no man, neither found He any to comfort him.

26. Accompagnato

Dein Tadel hat ihm das Herz gebrochen, er ist voll von Traurigkeit: Er schaute nach einem, der Mitleid mit ihm habe, aber da war keiner, noch fand er jemanden, der ihn tröstete.

27. *Arioso* (Tenor) (*)

Behold and see if there be any sorrow like unto His sorrow!

28. *Accompagnato* (Sopran) (#)

He was cut off out of the land of the living; for the transgressions of Thy people was He stricken.

29. *Air* (Sonare) (#)

But Thou didst not leave His soul in hell, nor didst Thou suffer Thy Holy One to see corruption.

30. *Chorus*

Lift up your heads, O ye gates, and be lift up, ye everlasting door, and the King of Gloriy shall come in!
Who is this King of Glory?
The Lord strong and mighty, the Lord strong and mighty in battle. The Lord of Hosts, He is the King of Glory.

34a. *Air* (Sopran) (*)

How beautiful are the feet of them that preach the gospel of peace, and bring glad tidings of good things.
Their sound is gone out into all lands, and their words unto the ends of the world.

35a *Chorus*

Their sound is gone out into all lands, and their words unto the ends of the world.

36. *Air* (Bass) (*)

Why do the nations so furiously rage together, why do the people imagine a vain thing?

Recitative (Tenor) (#)

He that dwelleth in Heav'n shall laugh them to scorn; The Lord shall have them in derision.

27. *Arie*

Schaut doch und seht, ob da irgendein Schmerz sei wie sein Schmerz.

28. *Accompagnato*

Er wurde aus dem Land der Lebenden weggerissen, für die Missetat deines Volkes wurde er geschlagen.

29. *Arie*

Doch du ließest seine Seele nicht in der Hölle, noch ertrugst du, deinen Heiligen verwesen zu sehen.

30. *Chor*

Hebt euer Haupt und öffnet das Tor der ewigen Stadt, dass der Ehren König ziehe ein!
Wer ist der Ehren König? Der Herr, stark und mächtig, der Herr stark und mächtig im Streit. Gott Zebaoth, er ist der Ehren König.

34a. *Arie*

Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens verkünden und frohe Botschaft vom Heil bringen.
Ihr Schall ist ausgegangen in alle Lande und ihre Worte bis ans Ende der Welt.

35a *Chor*

Ihr Schall gehet aus in jedes Land, und ihr Wort an alle Enden der Welt.

36. *Arie*

Warum rasen die Völker so wütend, und warum reden die Menschen Vergebliches?

Rezitativ

Der da wohnt im Himmel verlacht ihren Zorn; und Gott, der Herr, wird ihrer spotten.

38. Air (Tenor) (#)

Thou shalt break them with a rod of iron;
thou shalt dash them in pieces like a potter.

39. Chorus

Hallelujah, for the Lord God Omnipotent
reigneth.

The Kingdom of this world is become the
Kingdom of our Lord and of His Christ; and
he shall reign for ever and ever. King of
Kings, and Lord of Lords.

Hallelujah!

PART III

40. Air (Sopran) (#)

I know that my redeemer liveth, and that
He shall stand at the latter day upon the
earth. And though worms destroy this body,
yet in my flesh shall I see God.

For now is Christ risen from the dead,
the first fruits of them that sleep.

41. Chorus

Since by man came death, by man came
also the resurrection of the dead.

For as in Adam all die, even so in Christ shall
all be made alive.

42. Accompagnato (Bass) (#)

Behold, I tell you a mystery; we shall not all
sleep, but we shall all be changed in a
moment, in the twinkling of an eye, at the
last trumpet.

38. Arie

Du sollst sie zerschlagen mit einem Stab
aus Eisen, du sollst sie in Stücke schlagen
wie eines Töpfers Gefäße.

39. Chor

Halleluja, denn der Herr, der allmächtige
Gott, herrschet.

Das Königreich dieser Welt ist zum
Königreich unseres Herrn und seines
Christus geworden; und er wird regieren
auf immer und ewig, König der Könige,
Herr der Herren, Halleluja.

DRITTER TEIL

40. Arie

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und dass
er am jüngsten Tage auf der Erde stehen
wird; und wenn auch Würmer diesen
Körper zerstören, werde ich in meinem
Fleische Gott sehen.

Nun aber ist Christus auferstanden von
den Toten, der Erstgeborene jener, die
schlafen.

41. Chor

Da durch einen Menschen der Tod
gekommen ist, so kam auch durch einen
Menschen die Auferstehung der Toten.

Denn wie in Adam alle sterben, werden
sie in Christus ebenso alle lebendig
gemacht werden.

42. Accompagnato

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir
werden nicht alle entschlafen, sondern
wir werden alle verwandelt werden in
einem Moment, in einem Augenblick, bei
der letzten Posaune.

43. *Air* (Bass) (#)

The trumpet shall sound, and the dead shall be raised, and the dead shall be raised incorruptible, and we shall be changed.

Recitative (Alt) (#)

Then shall be brought to pass the saying that is written, death is swallowed up in victory.

46. *Air* (Sopran) (*)

If God be for us, who can be against us? Who shall lay anything to the charge of Gods elect? It is God that justifieth. Who is he that condemneth? It is Christ that died, yea rather, that is risen again, who is at the right hand of God, who maketh intercession for us.

47. *Chorus*

Worthy is the Lamb that was slain, and hath redeemed us to God by His blood, to receive power, and riches, and wisdom, and strength, and honour, and glory and blessing. Blessing and honour, glory and power, be unto Him that sitteth upon the throne, and unto the Lamb for ever and ever.

48. *Chorus*

Amen.

43. *Arie*

Die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferstehen unverwest, und wir werden verwandelt werden.

Rezitativ

Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

46. *Arie*

Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Es ist Gott, der gerecht macht, wer ist welcher verdammt? Es ist Christus, der starb, der wieder auferstanden ist, zur Rechten Gottes sitzend, der für uns bittet.

47. *Chor*

Würdig ist das Lamm, das erschlagen wurde und uns losgekauft hat bei Gott durch sein Blut, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Segen. Segen und Ehre, Ruhm und Stärke gebührt ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, auf immer und ewig.

48. *Chor*

Amen.

„The Sublime, the Grand, and the Tender“

Das Erhabene, das Großartige und das Zärtliche: mit diesen Worten pries ein anonymer Zeitungsrezensent Händels „Messiah“ nach dessen Uraufführung am 13. April 1742 in Dublin. Die Beliebtheit dieses Oratoriums, das Händel in der unglaublich kurzen Zeit von nur gut 3 Wochen schuf, nimmt von hier an seinen Lauf und lässt es bis heute zum unverzichtbaren Bestandteil des Repertoires geistlicher Chormusik werden. Von Händel selbst ist eine Erklärung für seinen kreativen Schaffensrausch überliefert: *„Ich glaubte, den Himmel offen zu sehen vor mir, und Gott Vater selbst.“*

Händel fühlte sich den größten Teil seines Lebens in der Welt der Oper zuhause, mehr als 50 Werke dieser Gattung schuf er an verschiedenen Orten in Europa, vor allem ab 1713 in London, das seine neue Heimat und letzte Station eines erfüllten Lebens werden sollte. Prägend für Händels Weg zum Oratorium wurden Begegnungen mit dieser Art von Musik in Italien, vor allem in Rom, das als Geburtsstadt des Oratoriums bezeichnet werden kann. Geistliche Dialoge, musikalisch mit verteilten Rollen dargeboten, stellen die Keimzelle dieser Gattung dar, die nach den Betsälen (von lat. orare=beten) benannt wurde, die häufig neben Kirchen, architektonisch getrennt, zur Durchführung von Andachten und geistlicher Übungen erbaut wurden. Es herrscht also eine enge Beziehung zwischen Oper und Oratorium, so dass Händel im Herbst seines Lebens bei der Komposition des „Messiah“ auf seine unmittelbaren Erfahrungen mit italienischen Oratorien auf der einen und mit der Gestaltung theatralischer Musik auf der anderen Seite zurückgreifen konnte, um dieses Neuland zu erschließen.

Dieses Werk nimmt aber innerhalb der Gattung eine Sonderstellung ein. Beim Libretto handelt es sich um eine Textkompilation von Charles Jennens, eine Zusammenstellung biblischer Texte aus verschiedenen Zusammenhängen. Dabei entsteht weder ein Handlungsablauf, noch sind verteilte Rollen vorgesehen. Das Entstehen eines Erzählzusammenhangs ergibt sich im „Messiah“ vielmehr aus einer umfassenden theologischen Konzeption: Bei der Zusammenstellung der biblischen Texte folgte Jennens dem Plan, in 3 Teilen die gesamte christliche Heilsgeschichte von den alttestamentlichen Prophezeiungen über Geburt, Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi bis hin zur endzeitlichen Erfüllung der Prophezeiungen in eine Folge zu bringen. Diesen Plan unter den Namen „Messiah“ zu stellen, trug der umfassenden Anlage Rechnung, vermied aber die unmittelbare Nennung Jesu Christi. Das war aus mehreren Gründen überzeugend: Die Identifikation des Messias mit Jesus Christus ist im Neuen Testament zwar nur an 2 Stellen im Johannes-Evangelium wörtlich ausgeführt, doch bedarf es der Erklärung gar nicht. Mit der Vermeidung der direkten Erwähnung Christi im Titel des Librettos sorgte Jennens gleichzeitig für die Akzeptanz der anglikanischen Kirche. Edmund Gibson, Bischof von London, hatte sich nämlich gegen die Darstellung biblischer Geschichte im Theater gewandt;

die Darstellung Jesu Christi wäre vollständig ausgeschlossen gewesen. Um also eine direkte Rede Jesu Christi zu vermeiden, griff Jennens hier und da in den biblischen Text ein und formulierte distanzierter. So veränderte er z.B. Christi Wort aus dem Matthäus-Evangelium „Come unto *me* all the that labour and are heavy laden, and *I* will give you rest“ in den Text des Duetts gegen Ende des 1. Teils „Come unto *Him* all ye that labour, come unto *Him* that are heavy laden, and *He* will give you rest“. Jennens setzte seinen Plan der mittelbaren Vorstellung der Texte konsequent fort, indem er aus Prophezeiungen und betrachtenden Versen einen indirekten Verweistext wob, der die eigentlichen Erzählungen ausspart. Die Weihnachtsgeschichte ereignet sich in der Verkündigung der Hirten auf dem Feld, die Passionsgeschichte wird aus dem Blickwinkel der alttestamentlichen Prophetentexte angedeutet, die Auferstehung als Gewissheit angenommen, ohne berichtet zu werden.

Unter den Umständen seines eigenen musikalischen Werdegangs, der gattungsgeschichtlichen Entwicklung des Oratoriums und theologischer „Vorgaben“ der (anglikanischen) Kirche seiner Zeit komponierte Händel eine Musik, die von der einleitenden Sinfony (im Stile der französischen Overtüre) an bis zur beschließenden „Amen“ - Fuge mal tröstlich, mal dramatisch, hier federleicht und mit barocker Eleganz, dort gewichtig und von erschütternder Intensität, immer jedoch packend und unmittelbar gerät.

So stimmt Händel im 1. Teil zunächst trostvolle Töne an („Comfort ye my people“), entfacht lautmalerisch das Feuer der Läuterung („But who may abide the day of His coming“), lässt die Zuversicht der baldigen Ankunft des Messias mit tänzerischer Leichtigkeit erklingen („O thou that tellest good tidings to Zion“), um die überschäumende Freude über Christi Geburt („For unto us a child is born“) durch rasante Koloraturen und die innige Geborgenheit im Herrn im wiegenden 6/8-Takt („He shall feed His flock like a shepherd“) umzusetzen.

Im Passionsteil bewegt sich die Musik zunächst zwischen tief aus dem Herzen dringendem Mitleid („He was despised and rejected“), schroff punktierten „Geißel“-Rhythmen („Surely, He hath borne our griefs“) und höhnischem Spott der aufgebracht Menge unter dem Kreuz („He trusted in God that He would deliver Him“), bevor sich die Kunde von Jesu Auferstehung erst vorsichtig („But thou didst not leave His soul in hell“), dann immer kräftiger („Lift up your heads, O ye gates“) Bahn bricht und schließlich im österlichen Jubel des „Hallelujas“ gipfelt. Dieser wohl berühmteste Chor aus dem „Messiah“ wird übrigens weltweit von Bürgern aus Händels Wahlheimat Großbritannien ausschließlich im Stehen vernommen, genießt also den Stellenwert einer zweiten Nationalhymne. Im letzten Teil wird dieser großartige Freudenschrei in ein verinnerlichtes, tief im Persönlichen angesiedeltes Credo verwandelt („I know that my redeemer liveth“), bevor die Trompete des Jüngsten Tages erschallt („The trumpet shall sound“) und der Höhepunkt des monumentalen Oratoriums kraftvoll-erhaben

(„Worthy is the Lamb that was slain“), in der Schlussfuge („Amen“) dann zunächst andächtig wie im Gebet, schließlich unter allen Regeln der kontrapunktischen Kunst in majestätischer Pracht entfaltet wird.

Zu den über 20 Chören gesellen sich verschiedenartige Rezitative und Arien, die teils für reduziertes Instrumentarium geschrieben sind, also zu einer eher kammermusikalischen Gestaltung einladen. Strenge Fugen und a-cappella-Chöre im *stile antico* harmonieren dabei mit Stücken, die von den typisch barocken rhetorischen Figuren aus dem Musiktheater geprägt sind. Immer wieder umschmeicheln die Violinen geradezu liebevoll die gesanglichen Melodien, vokale und instrumentale Elemente verschmelzen mit den biblischen Worten zu einer im wahrsten Sinne göttlichen Harmonie. Auch räumliche Wirkungen erzielt Händel, wenn er bspw. die Trompeten in „Glory to God“ die Verkündigung der Hirten *da lontano*, aus der Ferne begleiten lässt, und beim - im ausgedünnten Nachspiel dieses Stückes dargestellten - Entschwinden der Schar der Engel in himmlische Sphären erweist sich Händels als Meister des musikalischen Illusionstheaters.

Dass der „Messiah“ trotzdem als zusammengehöriges Werk erscheint, ist zunächst das Ergebnis der gleichberechtigten Proportionen innerhalb des Oratoriums. Chöre, Arien und Rezitative sind annähernd gleichmäßig verteilt, häufig zu größeren Einheiten von meist 3 Stücken zusammengefasst. Doch es gibt noch zwei weitere wesentliche Gründe für die Einheit in der Vielfalt. Zum einen ist Händels musikalischer Ideenreichtum in seiner überlegenen Fähigkeit zur Aneignung kompositorischer Stilvorlagen aufgehoben. Händel war ein musikalischer Weltbürger, und wie wohl kein zweiter Komponist seiner Zeit war er in der Lage, die unterschiedlichen Wesensarten von Musik gewissermaßen wie verschiedene Sprachen zu erlernen und sich ihrer je nach erforderlichem Kontext zu bedienen. Die musikalische Einheit entsteht aber auf einer höheren Ebene, da Händel diese Modelle im „Messiah“ nicht einsetzt, um Publikumserwartungen zu erfüllen oder Konventionen zu bedienen, sondern indem er ihre Vielfalt in den Dienst der Aussage des biblischen Librettos stellt: eben mit der ihm eigenen Fähigkeit zu musikalischer Erhabenheit, Größe und Zärtlichkeit. Händel verbindet sie in diesem Oratorium, um damit das Wesen des Messias, vielleicht sogar der gesamten christlichen Religion zu charakterisieren. Welch hohe religiöse, überhaupt moralische Zielsetzung Händel ganz persönlich mit Aufführungen des „Messiah“ verfolgte, lässt sich einer Stellungnahme des Komponisten entnehmen: *„Ich würde bedauern, wenn ich meine Zuhörer nur unterhalten hätte, ich wünschte sie besser zu machen.“*

(Arno Zimmermann)

CANTUS Neuss

Anfang 2015 gründete sich unter der künstlerischen Leitung von Joachim Neugart das Ensemble CANTUS Neuss, ein im Kern vier- bis achtstimmiges Vokalensemble von erfahrenen Solisten.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die Erarbeitung des Kantatenwerks von Johann Sebastian Bach, sowie die Gestaltung von Vokalmusik der Renaissance, insbesondere der Messen von Giovanni Pierluigi da Palestrina. An vielen Sonntagen seit der Pandemie wurden diese Meisterwerke der Vokalpolyphonie im Hochamt in St. Quirin von CANTUS vorgestellt.

SONARE Neuss

Ebenfalls Anfang 2015 bildete sich unter der künstlerischen Leitung von Joachim Neugart das Instrumentalensemble SONARE Neuss. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit beider Gruppen steht die Erarbeitung des Kantatenwerks von Johann Sebastian Bach. SONARE Neuss pflegt darüber hinaus das Spektrum konzertanter Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts. Die Instrumentalisten finden sich je nach Anforderung der Partitur in verschiedenen großen Besetzungen zusammen. Das Ensemble gab sein Debüt im Januar 2015 in der Basilika Knechtsteden. Im Laufe der Jahre folgten Konzertverpflichtungen in Haus Lörick, in Krefeld, Hagen, Mönchengladbach und im Quirinusmünster Neuss. Im Herbst 2016 und 2019 folgten beide Ensembles einer Einladung nach Australien, um in Melbourne und Umgebung bei verschiedenen Festivals die Musik Johann Sebastian Bachs zu präsentieren. Im Herbst 2025 waren SONARE und CANTUS erneut in Australien mit dem „Messiah“ von Georg Friedrich Händel zu Gast.

Bezogen auf die Rezeptionsgeschichte des „Messiah“ erscheint die Interpretation dieses Oratoriums in nahezu solistischer Besetzung zunächst radikal, bedenkt man die vor allem in England entstandene Aufführungstradition mit bis zu 500 Mitwirkenden.

Allerdings wissen wir, dass die erste Aufführung des Werkes mit einer sehr kleinen Chorbesetzung stattfand, darüberhinaus sind viele der „Chöre“ im „Messiah“ Bearbeitungen von Solokonzerten für zwei Solisten und continuo, eine Umsetzung dieser Chorpartien im Oratorium mit Vokalsolisten erscheint demnach legitim und ist im Sinne besserer Transparenz des Gesamtklanges auch willkommen.

(JN)

KONZERTHINWEIS:

Sonntag 22.03. 2026, 17:00 Uhr Friedenskirche Krefeld

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244

www.schoenhausen-chor.de